

# Inhaltsübersicht

Vorwort .....	VII
Inhaltsverzeichnis .....	XI
Abkürzungsverzeichnis .....	XXVI

Einleitung.....	1
-----------------	---

<i>§ 1 Die Europäische Kontopfändung – Realität oder Zukunftsmodell? .....</i>	<i>1</i>
--	----------

Teil 1: Besonderheiten der Kontopfändung mit rein deutschem Bezug.....	7
---	---

<i>§ 2 Gegenstand der Kontopfändung nach §§ 828, 829 ff. ZPO .....</i>	<i>7</i>
<i>§ 3 Die sog. Ausforschungspfändung.....</i>	<i>47</i>
<i>§ 4 Pfändungsschutz für Kontoguthaben .....</i>	<i>55</i>
<i>§ 5 Wirkungen einer Kontopfändung .....</i>	<i>69</i>
<i>§ 6 Verwertung der gepfändeten Kontoforderung.....</i>	<i>79</i>
<i>§ 7 Fazit.....</i>	<i>84</i>

Teil 2: Grenzüberschreitende Kontopfändung in der Europäischen Union.....	87
--	----

1. Abschnitt: Rechtsgrundlage .....	87
-------------------------------------	----

<i>§ 8 Anwendbarkeit nationalen Rechts.....</i>	<i>87</i>
---	-----------

2. Abschnitt: Formelle Voraussetzungen für den Erlass eines Kontopfändungsbeschlusses .....	90
--	----

§ 9 Inländische Gerichtsbarkeit .....	90
§ 10 Immunität.....	151
§ 11 Internationale Zuständigkeit.....	186
§ 12 Vollstreckungsantrag .....	202
3. Abschnitt: Materielle Voraussetzungen für den Erlass eines Pfändungsbeschlusses.....	205
§ 13 Bestehen der Forderung des Schuldners .....	205
§ 14 Pfändbarkeit der Forderung.....	217
4. Abschnitt: Wirksamwerden und Wirkungen des Pfändungsbeschlusses.....	239
§ 15 Grenzüberschreitende Zustellung des Pfändungsbeschlusses innerhalb der Europäischen Union.....	240
§ 16 Wirkungen eines Pfändungs- und Überweisungsbeschlusses .....	284
Teil 3: Anerkennung ausländischer Kontopfändungen .....	301
§ 17 Anerkennung und Kontopfändung.....	301
§ 18 Wirkungserstreckung einer ausländischen Kontopfändung im Inland.....	312
§ 19 Eigener Ansatz .....	361
Teil 4: Ausblick – Harmonisierung der Kontopfändung.....	391
§ 20 Erste Schritte auf dem Weg zur Harmonisierung des Zwangsvollstreckungsrechts .....	391
§ 21 Verordnungsentwurf zur Einführung eines Europäischen Beschlusses zur vorläufigen Kontopfändung .....	392
§ 22 Überlegungen de lege ferenda im Hinblick auf die endgültige Kontopfändung.....	407
Teil 5: Schlussbetrachtungen .....	427
§ 23 Zusammenfassung .....	427
Literaturverzeichnis .....	435
Sachregister .....	449

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	VII
Inhaltsübersicht.....	IX
Abkürzungsverzeichnis .....	XXVI
 Einleitung.....	 1
 § 1 Die Europäische Kontopfändung – Realität oder Zukunftsmodell? .....	 1
I. Einführung.....	1
II. Gang der Darstellung .....	4
 Teil 1: Besonderheiten der Kontopfändung mit rein deutschem Bezug.....	 7
 § 2 Gegenstand der Kontopfändung nach §§ 828, 829 ff. ZPO .....	 7
I. Bestehen einer pfändbaren Geldforderung des Kontoinhabers.....	7
II. Grundzüge des Girokontos im Kontokorrent .....	9
1. Einzelheiten zum Girovertrag.....	9
2. Kontokorrentverhältnis .....	11
III. Beurteilung der Pfändbarkeit der einzelnen Forderungen aus dem Kontoverhältnis .....	12
1. Pfändung kontokorrentgebundener Einzelforderungen .....	12
2. Saldopfändung .....	14
3. Pfändung künftig periodischer Aktivsalden .....	14
4. Pfändung des Anspruchs auf Auszahlung der Tagesguthaben.....	15
5. Pfändung des Anspruchs auf Gutschrift und Durchführung der Überweisung .....	17
a) Zweck der Pfändung des Anspruchs auf Gutschrift und Durchführung der Überweisung.....	17
b) Anspruch auf Gutschrift .....	18
c) Anspruch auf Durchführung der Überweisung .....	19
6. Pfändung des Kontokorrentkredits .....	21

a) Zweck der Pfändung des Kontokorrentkredits.....	21
b) Kreditvertrag.....	21
c) Dispositionskredit.....	23
aa) Rechtliche Konstruktion.....	23
bb) Pfändbarkeit.....	24
(1) Pfändbarkeit des Anspruchs auf Kreditgewährung.....	24
(2) Pfändung des zukünftigen Anspruchs aus Kreditgewährung.....	25
cc) Kritische Überprüfung.....	28
d) Überziehungskredit .....	30
aa) Bloße Duldung .....	31
bb) Konkludente Annahme.....	32
cc) Pfändbarer Auszahlungsanspruch .....	33
e) Zusammenfassung .....	35
IV. Forderungsinhaberschaft bei Sonderkonten .....	36
1. Vollstreckungsschuldner als Kontoinhaber.....	36
2. Oder-Konto.....	36
3. Und-Konto.....	39
4. Treuhandkonto und Anderkonto.....	41
V. Anforderungen an die Bestimmtheit des Pfändungsgegenstandes.....	42
§ 3 Die sog. Ausforschungspfändung.....	47
I. Abgrenzung zur Frage der Bestimmtheit des Vollstreckungsantrags.....	47
II. Ausforschungspfändung hinsichtlich der Person des Drittschuldners.....	48
III. Ausforschungspfändung hinsichtlich des Pfändungsgegenstandes.....	52
§ 4 Pfändungsschutz für Kontoguthaben .....	55
I. Abgrenzung der verschiedenen Pfändungsschutzvorschriften.....	55
II. Entwicklung des Pfändungsschutzes für Kontoguthaben .....	55
1. Arbeitseinkommen und sonstige wiederkehrende Einkünfte.....	55
2. Wiederkehrende Sozialleistungen.....	56
III. Pfändungsschutzkonto .....	57
1. Schutzmechanismus .....	57
2. Einzelfragen.....	60
a) Monatsanfangsproblematik.....	60

b) Debitorisch geführte Konten.....	61
aa) Grundsatz.....	61
bb) Ausnahme des § 850k Abs. 6 ZPO.....	63
cc) Reaktion der Praxis.....	64
c) Gefahr des Missbrauchs.....	66
d) Kosten.....	67
IV. Pfändungsschutz bei zweckloser Pfändung.....	68
§ 5 Wirkungen einer Kontopfändung.....	69
I. Verstrickung.....	70
II. Pfändungspfandrecht.....	70
III. Auskunftspflicht der Kreditinstitute.....	71
1. Erklärungspflicht nach § 840 Abs. 1 ZPO.....	71
2. Auskunftspflicht aus §§ 675, 666 BGB.....	73
IV. Kontosperr.....	75
V. Verhältnis zu vertraglichem Pfandrecht der Bank.....	77
§ 6 Verwertung der gepfändeten Kontoforderung.....	79
I. Vorgang der Verwertung.....	79
II. Wirkungen der Überweisung.....	80
1. Überweisung an Zahlungs statt.....	80
2. Überweisung zur Einziehung.....	80
3. Besonderheit hinsichtlich der Guthabenpfändung.....	81
4. Schuldnerpflichten, § 836 Abs. 3 Satz 1 ZPO.....	82
§ 7 Fazit.....	84
Teil 2: Grenzüberschreitende Kontopfändung in der Europäischen Union.....	87
1. Abschnitt: Rechtsgrundlage.....	87
§ 8 Anwendbarkeit nationalen Rechts.....	87
2. Abschnitt: Formelle Voraussetzungen für den Erlass eines Kontopfändungsbeschlusses.....	90
§ 9 Inländische Gerichtsbarkeit.....	90
I. Begriffsbestimmung.....	90
II. Inhalt des Territorialitätsprinzips.....	92

1. Lehre vom strengen Territorialitätsprinzip .....	92
2. Abgeschwächtes Territorialitätsprinzip .....	92
III. Territorialitätsprinzip und Anforderungen an eine grenzüberschreitende Kontopfändung.....	93
1. Verbot extraterritorial vorgenommener Hoheitsakte – Erfordernis der Inlandsbelegenheit?.....	94
a) Ausgangspunkt: Pfändung körperlicher Sachen .....	94
b) Bestimmbarkeit eines Belegenheitsortes hinsichtlich Kontoforderungen .....	95
aa) Belegenheitsort einer Forderung im Allgemeinen .....	95
(1) Mögliche Anknüpfungspunkte zur Bestimmung der Forderungsbelegenheit .....	95
(2) Erfordernis einer einheitlichen Bestimmung des Belegenheitsortes .....	97
(3) Existenz einer völkergewohnheitsrechtlichen Belegenheitsfiktion .....	98
bb) Besonderheiten hinsichtlich der Belegenheit einer Kontoforderung .....	99
(1) Prinzip der Filialdeckung .....	99
(2) Lehre von den territorial gebundenen Vermögenswerten .....	101
(3) Belegenheit am Erfüllungsort.....	104
(4) Keine einheitliche Staatenpraxis für die Belegenheit am Ort der Kontoführung.....	106
c) Völkerrechtliches Verbot der Pfändung auslandsbelegener Kontoforderungen? .....	107
aa) Territorialitätsprinzip .....	107
bb) Allgemeines Völkergewohnheitsrecht .....	109
cc) Vergleich zur Forderungsenteignung .....	110
dd) Wertende Betrachtung .....	112
ee) Zwischenergebnis.....	114
2. Sonstiges völkerrechtliches Einmischungsverbot: genuine link-Erfordernis.....	115
a) Grundsätzliches .....	115
b) Vorrangige Berücksichtigung einzelner tatsächlicher Bezugspunkte? .....	117
aa) Ansatz des BGH bezüglich öffentlich-rechtlicher Forderungen .....	117
bb) Übertragung der BGH-Rechtsprechung auf Kontoforderungen?.....	118
(1) Anknüpfung an den Ort der Kontoführung bzw. die Bankzentrale .....	118

(2) Grundsatz der Nichtdurchsetzbarkeit.....	118
(3) Besonders enge Verbindung.....	121
cc) Ergebnis.....	121
IV. Fallgruppen bezüglich der Kontopfändung.....	122
1. Vollstreckungsschuldner mit Sitz im Ausland,	
Bankzentrale im Inland.....	122
a) Zustellung an Vollstreckungsschuldner .....	122
b) Zwangsgewalt hinsichtlich Vollstreckungsschuldner .....	123
aa) Inhibitorium als Zwangsmaßnahme .....	123
bb) Territorialitätsprinzip.....	123
cc) Vergleich zur Zwangsvollstreckung von Handlungs-	
bzw. Unterlassungstiteln.....	124
dd) Wertung des Art. 49 EuGVVO.....	126
c) Kontoführende Filiale im Ausland.....	127
aa) Adressat des Arrestatoriums .....	127
bb) Erfüllungsort am Ort der Kontoführung .....	129
(1) Ermittlung des Erfüllungsortes.....	129
(2) Auswirkungen eines ausländischen	
Erfüllungsortes.....	130
cc) Gerichtsstandsvereinbarung zugunsten der	
Gerichte im Staat der Kontoführung .....	131
(1) AGB-Banken .....	131
(2) Verbrauchersache.....	132
(3) Auswirkungen auf die Gerichtsbarkeit .....	135
d) Genuine link-Erfordernis.....	136
2. Vollstreckungsschuldner mit Sitz im Inland,	
Bankzentrale im Ausland.....	137
a) Zustellung an Drittschuldner im Ausland.....	137
b) Zwangsgewalt hinsichtlich Drittschuldner .....	139
aa) Zwangswirkung des Arrestatoriums.....	139
bb) Einmischungsverbot und ausländischer Sitz der	
Bankzentrale.....	141
c) Kontoführende Filiale im Inland.....	143
aa) Erfüllungsort am Ort der Kontoführung.....	143
bb) Inländische Filiale als Adressatin des	
Arrestatoriums.....	143
cc) Gerichtsstandsvereinbarung zugunsten der	
Gerichte im Staat der Kontoführung .....	144
d) Genuine link-Erfordernis.....	145
3. Vollstreckungsschuldner und Bankzentrale mit (Wohn-)	
Sitz im Inland .....	145

a) Kontoführung bei Bankzentrale oder inländischer Filiale .....	145
b) Kontoführung bei ausländischer Filiale .....	146
4. Vollstreckungsschuldner und Bankzentrale im Ausland .....	147
a) Kontoführung bei Bankzentrale oder Filiale im Ausland .....	147
b) Kontoführung bei inländischer Filiale .....	149
V. Zusammenfassung .....	150
 § 10 Immunität .....	151
I. Rechtsgrundlagen .....	151
II. Staatenimmunität .....	151
1. Bedeutung und Rechtsquellen .....	151
2. Europäisches Übereinkommen über Staatenimmunität .....	152
3. Völkergewohnheitsrecht .....	154
a) Grundsatz der relativen Immunität .....	154
b) Allgemeine Abgrenzungskriterien .....	155
aa) Maßgeblichkeit des Verwendungszwecks .....	155
bb) Ermittlung des Verwendungszwecks .....	157
cc) Qualifizierung des Verwendungszwecks .....	159
c) Bankkonten im Besonderen .....	162
aa) „Botschaftskonto-Beschluss“ des BVerfG .....	162
bb) Staatsunternehmen und „National Iranian Oil Company-Beschluss“ des BVerfG .....	165
cc) Zentralbankkonten .....	168
dd) Bankkonten mit gemischter Zweckbestimmung .....	169
d) Sonderproblem: staatliche Drittschuldnerimmunität .....	173
aa) Relevanz auf dem Gebiet der Kontopfändung .....	173
bb) Drittschuldnerimmunität in Bezug auf das Vollstreckungsobjekt .....	174
cc) Drittschuldnerimmunität in Bezug auf das Arrestatorium .....	176
III. Diplomatische und konsularische Immunität .....	179
1. Spezialität gegenüber der allgemeinen Staatenimmunität ....	179
2. Vollstreckungsimmunität nach dem WÜD .....	180
a) Persönlicher Anknüpfungspunkt .....	180
b) Gegenständlicher Anknüpfungspunkt .....	182
3. Vollstreckungsimmunität nach dem WÜK .....	183
IV. Immunitätsverzicht .....	184



§ 11 Internationale Zuständigkeit.....	186
I. Einheitliche Regelung der internationalen Zuständigkeit.....	186
II. Internationale Zuständigkeit nach autonomem deutschem Recht.....	188
1. Analoge Anwendung des § 828 Abs. 2 ZPO.....	188
2. Einfluss der EuGH-Rechtsprechung auf die Bestimmung des Sitzes der Bank .....	190
3. Zuständigkeit aufgrund inländischer Bankfiliale?.....	192
4. Völkerrechtliche Konformität.....	194
a) Genuine link-Erfordernis .....	194
b) Gegenständliche Immunität des sonstigen Schuldnervermögens .....	197
5. Einschränkung durch Art. 3 Abs. 2 EuGVVO .....	198
6. Zusammenfassung und Überlegungen de lege ferenda.....	200
a) Darstellung der gefundenen Ergebnisse .....	200
b) Vorschlag für eine Änderung des § 828 Abs. 2 ZPO.....	200
§ 12 Vollstreckungsantrag .....	202
I. Notwendiger Inhalt .....	202
II. Bestimmtheit .....	203
III. Ausforschungspfändung.....	204
3. Abschnitt: Materielle Voraussetzungen für den Erlass eines Pfändungsbeschlusses.....	205
§ 13 Bestehen der Forderung des Schuldners.....	205
I. Prüfungsumfang des Vollstreckungsgerichts .....	205
II. Kontoforderungsstatut .....	207
1. Subjektive Anknüpfung.....	207
a) Rechtswahl in den AGB der Banken.....	207
b) Materielle Wirksamkeit der Rechtswahl .....	208
c) Formelle Wirksamkeit der Rechtswahl .....	209
d) Reichweite der Rechtswahl.....	209
2. Objektive Anknüpfung.....	211
a) Anknüpfung nach Art. 4 Rom I-VO.....	211
aa) Dienstleistungsvertrag .....	211
bb) Gewöhnlicher Aufenthalt der Bank .....	212
b) Besonderheiten bei Verbraucherverträgen .....	212
aa) Voraussetzungen des Art. 6 Abs. 1 Rom I-VO.....	212
bb) Ausnahme nach Art. 6 Abs. 4 lit. a) Rom I-VO.....	214
3. Ausnahmen von der Anwendung des ermittelten Rechts.....	215

4. Zusammenfassung.....	215
III. Formstatut .....	216
§ 14 Pfändbarkeit der Forderung.....	217
I. Maßgebliches Recht.....	217
1. Meinungsstand in der Literatur zum Einzelzwangsvollstreckungsrecht .....	217
2. Meinungsspektrum im Insolvenzrecht .....	219
a) Verweis auf Pfändungsschutzvorschriften .....	219
b) Lex fori concursus.....	220
c) Lex fori executionis.....	220
d) Zwischenergebnis.....	222
3. Stellungnahme .....	222
a) Pfändung körperlicher Sachen .....	222
b) Forderungspfändung.....	223
II. Besonderheiten hinsichtlich Kontoforderungen .....	224
1. Pfändbarkeit der einzelnen Kontoforderungen.....	224
2. Pfändungsfreigrenzen bei Kontoführung im Ausland .....	226
a) Problemaufriss .....	226
b) Pfändungsfreigrenzen am Wohnsitz des Schuldners .....	227
c) Pfändungsfreigrenzen der kontoführenden Filiale im Ausland .....	228
aa) Drittschuldnerschutz vor einer (teilweisen) Doppelverpflichtung .....	228
(1) Ansatz von Mack .....	228
(2) Gerichtsstände in verschiedenen Mitgliedstaaten .....	229
(3) Pfändungsfreigrenzen des Anerkennungsstaates...	230
bb) Unzumutbarkeit der Anwendung ausländischen Rechts .....	231
d) Pfändungsfreigrenzen des Pfändungsstaates .....	232
e) Eigene Stellungnahme .....	232
3. P-Konto und Kontoführung im Ausland .....	234
a) Problemendarstellung.....	234
b) Lösungsmöglichkeiten.....	235
aa) Qualifikationsansatz .....	235
bb) IPR-rechtlicher Ansatz .....	236
(1) Substitution.....	236
(2) Anpassung .....	237
cc) Ansatz de lege ferenda .....	238
c) Zusammenfassung .....	239

4. Abschnitt: Wirksamwerden und Wirkungen des Pfändungsbeschlusses .....	239
<i>§ 15 Grenzüberschreitende Zustellung des Pfändungsbeschlusses innerhalb der Europäischen Union</i> .....	240
I. Rechtsgrundlagen und Entwicklungen des grenzüberschreitenden Zustellungsrechts .....	240
1. Zustellung als Hoheitsakt? .....	240
2. Vom HZPÜ bis hin zur EuZVO .....	242
II. Erforderlichkeit der grenzüberschreitenden Zustellung? .....	244
1. Ausgangspunkt: Deutsches Recht .....	244
2. Zustellung an die Bank als Drittschuldnerin .....	245
a) Zustellung im Parteibetrieb .....	245
b) Bankzentrale und kontoführende Filiale im Ausland .....	245
c) Kontoführende Filiale im Inland .....	246
3. Zustellung an den Vollstreckungsschuldner .....	247
a) Amtspflicht des Gerichtsvollziehers .....	247
b) Zustellung durch Aufgabe zur Post .....	247
c) Europarechtskonforme Auslegung .....	248
aa) Verstoß gegen das Diskriminierungsverbot .....	248
bb) Fehlende Rechtfertigung .....	250
(1) Anforderungen an eine Rechtfertigung .....	250
(2) Bestellung eines inländischen Zustellungsbevollmächtigten .....	250
(3) Postzustellung nach der EuZVO .....	251
d) Zusammenfassung .....	252
4. Sonderfälle der Entbehrlichkeit einer Auslandszustellung .....	252
a) Ersatzzustellung .....	252
aa) Ersatzzustellung in einer Filiale .....	253
bb) Ersatzzustellung an den Vollstreckungsschuldner? .....	254
b) Öffentliche Zustellung .....	255
aa) Vorgang der öffentlichen Zustellung .....	255
bb) Drittschuldner .....	256
(1) Anwendbarkeit des § 185 ZPO .....	256
(2) Voraussetzungen der öffentlichen Zustellung .....	257
cc) Vollstreckungsschuldner .....	259
c) Fiktive Inlandszustellung nach § 184 ZPO .....	261
aa) Anwendbarkeit im Anwendungsbereich der EuZVO? .....	261
bb) Anwendbarkeit im Rahmen der Kontopfändung? .....	263
III. Zustellung nach der EuZVO .....	264
1. Anwendungsbereich der EuZVO .....	264

a) Sachlicher Anwendungsbereich .....	265
aa) Autonome Auslegung .....	265
bb) Rechtsnatur der titulierten Forderung .....	266
cc) Rechtsnatur der zu pfändenden Forderung .....	266
dd) Rechtsnatur des Pfändungs- und Überweisungsbeschlusses .....	267
b) Räumlicher Anwendungsbereich .....	268
c) Zeitlicher Anwendungsbereich .....	268
d) Verhältnis zu nationalen Zustellungsvorschriften .....	268
2. Zustellungsverfahren nach der EuZVO .....	269
a) Zustellung durch Übermittlung, Art. 4 ff. EuZVO .....	269
b) Postzustellung, Art. 14 EuZVO .....	270
c) Direktzustellung, Art. 15 EuZVO .....	272
d) Zustellung durch Einschaltung diplomatischer und konsularischer Vertretungen .....	274
e) Übersetzungserfordernis .....	275
f) Verhältnis der Zustellungsarten zueinander .....	278
IV. Zustellung an Immunitätsträger .....	279
1. Zustellung an immunen Vollstreckungsschuldner .....	280
a) Staatlicher Vollstreckungsschuldner .....	280
b) Diplomatischer bzw. konsularischer Vollstreckungsschuldner .....	281
2. Zustellung an immunen Drittschuldner .....	282
V. Zusammenfassung .....	283
 § 16 Wirkungen eines Pfändungs- und Überweisungsbeschlusses .....	284
I. Maßgebliches Recht .....	284
1. Unterscheidung zwischen materiell-rechtlichen und prozessualen Wirkungen .....	284
2. Vergleich zum Insolvenzrecht .....	285
3. Eigener Ansatz .....	286
II. Einzelne Wirkungen der Pfändung und Überweisung .....	288
1. Wirkungen aus Sicht des Vollstreckungsschuldners .....	288
2. Wirkungen für den Vollstreckungsgläubiger .....	289
3. Wirkungen für die Bank .....	291
4. Wirkungen in Bezug auf andere Gläubiger .....	293
III. Sonderproblem der sog. Durchgriffspfändung im Rahmen der Kontopfändung .....	294
1. Begriff der Durchgriffspfändung .....	294
2. Zustellung an die Bankzentrale .....	295
3. Zustellung an eine Filiale .....	296
4. Eingeschränkter Durchgriff und Bankgeheimnis .....	297

## Teil 3: Anerkennung ausländischer Kontopfändungen ..... 301

### § 17 Anerkennung und Kontopfändung..... 301

- I. Kontopfändung im Ausland und Begriff der Anerkennung..... 301
- II. Relevanz der Anerkennung auf dem Gebiet der Kontopfändung und Folgen der Nichtanerkennung ..... 302
  - 1. Inländische Leistungsklage des Vollstreckungsschuldners gegen die Bank..... 303
    - a) Aktivlegitimation des Vollstreckungsschuldners..... 303
    - b) Einwand des Arrestatoriums..... 304
    - c) Erfüllung durch Zahlung an den Vollstreckungsgläubiger ..... 305
  - 2. Inländische Einziehungsklage des Vollstreckungsgläubigers gegen die Bank..... 306
    - a) Aktivlegitimation des Vollstreckungsgläubigers ..... 306
    - b) Beachtung einer vorrangigen ausländischen Pfändung..... 307
    - c) Erfüllung durch Zahlung an den Vollstreckungsschuldner ..... 308
    - d) Aufrechnung gegen die gepfändete Forderung..... 309
  - 3. Zusammenfassung: Notwendigkeit der Anerkennung ..... 309

### § 18 Wirkungserstreckung einer ausländischen Kontopfändung im Inland..... 312

- I. Ausgangssituation..... 312
- II. Lösungsansätze der Rechtsprechung ..... 315
  - 1. Geringe Anzahl von einschlägigen Urteilen ..... 315
  - 2. Rechtsprechung zur Anerkennung ausländischer Forderungspfändungen ..... 316
    - a) Rechtsprechung des Reichsgerichts ..... 316
      - aa) Urteil vom 12. Oktober 1895 ..... 316
      - bb) Urteil vom 18. Juni 1907..... 316
      - cc) Urteil vom 3. November 1911 ..... 317
    - b) Rechtsprechung des BVerfG ..... 318
    - c) Rechtsprechung des BGH..... 318
      - aa) Urteil vom 13. April 1983 ..... 318
      - bb) Urteil vom 30. April 1992..... 320
      - cc) Urteil vom 22. September 1988 ..... 322
      - dd) Urteil vom 11. Juli 1985 ..... 322
    - d) Rechtsprechung des BAG..... 324
    - e) Rechtsprechung des ArbG Berlin..... 326
    - f) Rechtsprechung des OLG Frankfurt ..... 327

g) Rechtsprechung des OLG Oldenburg.....	328
h) Rechtsprechung des HansOLG Hamburg.....	329
3. Zusammenfassung und eigene Stellungnahme.....	330
a) Gemeinsame Linie?.....	330
b) Kritik an der Entscheidung des BAG.....	331
c) Inlandsbelegenheit als Anerkennungsvoraussetzung.....	332
III. Literaturansichten zur Anerkennung ausländischer Forderungspfändungen.....	334
1. Prozessuale Anerkennung nach § 328 ZPO (analog).....	334
a) Lösungsansatz.....	334
b) Stellungnahme.....	335
2. Prozessuale Anerkennung nach insolvenzrechtlichen Grundsätzen.....	336
a) Lösungsansatz.....	336
b) Stellungnahme.....	337
3. Prozessuale Anerkennung nach allgemeinen Grundsätzen ...	341
a) Lösungsansätze.....	341
aa) Grundgedanke.....	341
bb) Belegenheit der Forderung im Vollstreckungsstaat....	341
cc) Drittschuldner oder Vollstreckungsschuldner im Vollstreckungsstaat ansässig.....	342
b) Stellungnahme.....	342
4. Materielle Anerkennung.....	343
a) Lösungsansätze.....	343
aa) Grundgedanke.....	343
bb) Enteignungsrechtlicher Ansatz nach Rheinstein .....	344
cc) Ansatz von Schack.....	345
dd) Ansatz von Mankowski.....	346
b) Stellungnahme.....	347
aa) Kritische Würdigung des enteignungsrechtlichen Ansatzes.....	347
bb) Kritische Würdigung der Ansätze von Schack und Mankowski.....	349
5. Kollisionsrechtlicher Ansatz.....	350
a) Lösungsansatz.....	350
b) Stellungnahme.....	351
aa) Ursprung des kollisionsrechtlichen Ansatzes .....	351
bb) Pfändungsakt als Hoheitsakt.....	352
cc) Auswirkungen des kollisionsrechtlichen Ansatzes .....	355
dd) Systematik der EuGVVO.....	356
ee) Zusammenfassung.....	357

6. Kombination der prozessualen und kollisionsrechtlichen	
Anerkennung.....	357
a) Lösungsansatz .....	357
b) Stellungnahme.....	358
7. Zusammenfassung.....	359
 § 19 Eigener Ansatz .....	361
I. Prozessuale Anerkennung .....	361
1. Rechtsgrundlage – Voraussetzungen der	
Rechtsfortbildung .....	361
2. Voraussetzungen der Anerkennung .....	364
a) Anerkannte Voraussetzungen .....	364
b) Anerkennungszuständigkeit als	
Anerkennungsvoraussetzung?.....	364
c) Weitere Anerkennungsvoraussetzungen? .....	366
aa) Anerkennung des zu vollstreckenden Titels .....	367
bb) Verbürgung der Gegenseitigkeit.....	367
d) Zusammenfassung .....	368
3. Anerkennungsvoraussetzungen im Einzelnen .....	368
a) Wirksamkeit der Maßnahme .....	368
b) Genuine link zum Vollstreckungsstaat.....	368
aa) Konkrete Bezugspunkte zwischen Kontoforderung	
und Pfändungsstaat.....	368
bb) Ausnahme bei ausschließlicher Zuständigkeit	
deutscher Gerichte? .....	369
c) Ordre public-Vorbehalt.....	371
aa) Förmliche Drittschuldnerzustellung.....	371
bb) Tatsächliche Drittschuldnerkenntnis.....	372
cc) Rechtliches Gehör des Vollstreckungsschuldners .....	373
dd) Pfändungsschutz .....	373
(1) Grundlegendes .....	373
(2) Unterschreiten der Pfändungsfreigrenzen des	
Anerkennungsstaates.....	374
(3) Überschreiten des Pfändungsschutzes des	
Anerkennungsstaates.....	376
(4) Kein Pfändungsschutz für Bankguthaben .....	376
ee) Kontosperre.....	377
4. Umfang der prozessualen Anerkennung .....	377
II. „Materielle“ Anerkennung .....	380
1. Vorgehensweise .....	380
2. Dogmatische Grundlage .....	381
III. Sonderfall der Substitution.....	383

IV. Anwendung der gefunden Ergebnisse.....	385
1. Inländische Leistungsklage des Vollstreckungsschuldners gegen die Bank.....	385
2. Inländische Einziehungsklage des Vollstreckungsgläubigers gegen die Bank.....	386
Teil 4: Ausblick – Harmonisierung der Kontopfändung .....	391
§ 20 Erste Schritte auf dem Weg zur Harmonisierung des Zwangsvollstreckungsrechts .....	391
§ 21 Verordnungsentwurf zur Einführung eines Europäischen Beschlusses zur vorläufigen Kontenpfändung .....	392
I. Ausgangssituation.....	392
1. Bisherige Rechtslage.....	392
2. Regelungsbedürfnis.....	395
II. Inhalt des Kommissionsvorschlags: Europäischer Pfändungsbeschluss.....	398
1. Vor Existenz eines im Vollstreckungsmitgliedstaat vollstreckbaren Titels .....	398
a) Zuständigkeit gemäß Art. 6 VO-E .....	398
b) Verfahren .....	399
2. Ab Existenz eines im Vollstreckungsmitgliedstaat vollstreckbaren Titels .....	400
a) Zuständigkeit nach Art. 14 VO-E .....	400
b) Verfahren .....	400
3. Verfahren zur Einholung von Kontoinformationen .....	401
4. Erlass des EuBvKpf .....	402
5. Wirkung.....	402
6. Rechtsschutzmöglichkeiten .....	404
III. Auswirkungen auf die endgültige Kontopfändung.....	405
§ 22 Überlegungen de lege ferenda im Hinblick auf die endgültige Kontopfändung.....	407
I. Bedürfnis für eine europäische Lösung .....	407
II. Regelungsmechanismus .....	408
1. Verschiedene Lösungsansätze .....	408
2. Stellungnahme .....	409
III. Regelungsgegenstand der Verordnung .....	411
1. Ausschließliche Erlasszuständigkeit.....	411
2. Angemessener Belegenheitsort.....	413



a) Erforderlichkeit einer Interessenabwägung .....	413
b) Effektivitätsinteresse .....	414
c) Interesse des Vollstreckungsgläubigers .....	415
d) Interesse des Vollstreckungsschuldners .....	415
e) Interesse der Bank .....	416
f) Stellungnahme .....	417
3. Anwendbares Recht .....	419
4. Anerkennung .....	420
5. Sonstiger Regelungsbedarf .....	421
IV. Vorschlag für eine Europäische Verordnung über die endgültige Kontopfändung .....	422
Teil 5: Schlussbetrachtungen .....	427
§ 23 Zusammenfassung .....	427
I. Überblick über die erarbeiteten Ergebnisse .....	427
II. Fazit .....	431
Literaturverzeichnis .....	435
Sachregister .....	449